

**SPUBA am 07.10.2021, TOP 10**

**Mail eines Gruitener Bürgers vom 25.09.2021:**

>>> Andreas Schwerdt <

[REDACTED] > 25.09.2021 16:28 >>>

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

sehr geehrte Fraktionsvorsitzende der im Rat der Stadt Haan vertretenden Parteien, mein Name ist Andreas Schwerdt. Ich wohne seit 30 Jahren mit meiner Familie in Haan-Gruiten. Dies, weil es ein wirklich schöner Ort ist, aber auch, weil hier eine optimale ÖPNV-Anbindung besteht. Unsere Kinder sind hier aufgewachsen.

Es ist ein sehr großer Erfolg, dass nach jahrelangen zähen Verhandlungen mit der DB der Bahnhof in naher Zukunft barrierefrei umgebaut werden soll. Heute habe ich mich am WHL-informationsstand über die derzeitigen Planungen informiert.

Die Planungen bergen aus meiner Sicht einige Unwägbarkeiten: Sofern die derzeitige Unterführung außer Betrieb genommen werden sollte, können die Bahngleise ausschließlich über die neue Überführung erreicht werden. Dies ist sehr komfortabel, solange die Aufzüge in Betrieb sind. Das ist aber erfahrungsgemäß leider nicht so.

Ich bin bis zur Corona-Pandemie 29 Jahre mit den Zügen nach Köln zu meiner Arbeitstelle gependelt. In dieser Zeit ist der Bahnhof in Opladen mit einer vergleichbaren Überführung ausgestattet worden. Die Aufzüge waren bereits im Neuzustand monatelang nicht in Betrieb. Die Fahrgäste konnten die Gleise nur über die sehr hohen Treppenanlagen erreichen. Ähnliche Erfahrungen haben meine Frau und ich bei unseren Fahrrad-Touren machen müssen. Jeweils mit Gepäck im ÖPNV zum Startort und vom Zielort mit ÖPNV zurück. In kleineren Bahnhöfen - und Gruiten zählt zu den kleineren Bahnhöfen - war geschätzt jeder 2. Aufzug defekt. In diesem Fall wären die Gleise in Gruiten bei der jetzigen Planung nur über 51 Stufen treppauf und 51 Stufen trepprunter erreichbar.

In dieser Situation wären Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrende, Mobilitätseingeschränkte und E-Bike-Fahrende mit ihren schweren Rädern vom ÖPNV ausgeschlossen.

Deshalb meine Anregungen:

- Realisierung der derzeitigen Planung nur bei Erhalt der derzeitigen Unterführung (nur 25 Stufen)
- oder
- Ersatz der geplanten Treppenanlagen durch Rampen.

Anderfalls ist m.E. auf Dauer eine Verschlechterung der derzeitigen Situation zu befürchten.

Mit freudlichem Gruß

Andreas Schwerdt

[REDACTED] in Haan-Gruiten